



Mitteilungen der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeu- ten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

„Abmahnwelle“ gegen niedergelassene Kolleg/innen erfolgreich abgewendet

Ende Juli wurden massenhaft Schreiben eines Rechtsanwaltes an Vertragspsychotherapeut/innen (mit KV-Zulassung) versandt, in denen behauptet wurde, dass die telefonische Erreichbarkeit der Praxis nicht entsprechend § 1 Abs. 8 Psychotherapie-Richtlinie veröffentlicht werde und deshalb ein Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) vorliege. Auftraggeberin war eine Psychologische Psychotherapeutin aus Nordrhein-Westfalen. Über 800 Mitglieder haben sich daraufhin ratsuchend an die PTK Bayern gewandt. Die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle haben die Rückmeldungen unter Hochdruck ausgewertet und mit den betroffenen Mitgliedern Kontakt auf-

genommen. Die Rückmeldungen der Mitglieder gaben der Rechtsabteilung zudem die Möglichkeit, das Ausmaß des Vorgangs umfassend zu dokumentieren und die Abmahnungen einer sorgfältigen rechtlichen Prüfung zu unterziehen. Dies ergab, dass die Vorwürfe gegenstandslos waren. Daraufhin hat die Rechtsabteilung der PTK Bayern dem abmahnenden Rechtsanwalt rechtliche Gegenmaßnahmen in Aussicht gestellt. Nach einigen Tagen kündigte der Rechtsanwalt an, dass die Abmahnungen nicht mehr weiter verfolgt und bezahlte Gebühren an die Betroffenen zurückerstattet würden. Die Kammer prüft unabhängig davon ein straf- und berufsrechtliches Vorgehen gegen den Rechtsanwalt.

Die PTK Bayern konnte ihre Mitglieder während der Abmahnwelle unter anderem über ihren Nachrichtendienst schnell über Handlungsempfehlungen und den aktuellen Stand informieren.

Vor dem Hintergrund der Abmahnwelle machen wir darauf aufmerksam, dass in § 1 Abs. 8 sowie § 11 Abs. 2 der Psychotherapie-Richtlinie festgelegt ist, dass Psychotherapeut/innen ihre telefonische Erreichbarkeit und ihr Sprechstundenangebot der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung zur Information der Patient/innen mitteilen. Die PTK Bayern empfiehlt eine zusätzliche Veröffentlichung über die eigene Homepage bzw. den Anrufbeantworter.

Staatsministerin Emilia Müller für Zusammenarbeit mit der PTK Bayern im Kinderschutz und der Jugendhilfe

Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration Emilia Müller sprach sich bei einem Treffen im Mai mit dem Präsidium des Verbands Freier Berufe (VFB) für eine Kooperation mit den Gesundheitsberufen bei der Jugendhilfe und im Kinderschutz aus. Das im November 2016 neugewählte VFB-Präsidium stellte sich bei dem Treffen dem Staatsministerium vor. Dr. Bruno Waldvogel, Vizepräsident der PTK Bayern, nahm an diesem Treffen in seiner Funktion als Vizepräsident des Verbands Freier Berufe teil. Er sprach mit Staatsministerin Müller auch über das Thema Jugendhilfe und Kinderschutz und regte eine systematische Verbesserung der Kooperation mit den Gesundheitsberufen in diesen Bereichen an. Die Staats-

ministerin bekräftigte, dass ihr das Thema Kindergesundheit sehr am Herzen liege. Seit einiger Zeit seien auch traumatisierte unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein wichtiges Thema. Eine Zusammenarbeit mit der PTK Bayern sehe sie als sehr wichtig an. Sie nehme das entsprechende Kooperationsangebot der PTK Bayern deshalb gerne an.



Die bayerische Staatsministerin Emilia Müller mit dem Präsidium des Verbands Freier Berufe (v. l.): Vizepräsident Klaus von Gaffron (Künstler), Präsident Michael Schwarz (Zahnarzt) und Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel (Foto: Verband Freier Berufe)

Verstärkte Vernetzung von Selbsthilfe und Psychotherapie



(v. l.): Dr. Monika Sommer und Dr. Heiner Vogel mit Elisabeth Benzing, Leiterin der KISS Nürnberg, Irena Tezak, stellv. Geschäftsführerin der SeKo Bayern, und Lisbeth Wagner, päd. Mitarbeiterin der KISS Regensburg.

Die PTK Bayern setzt sich für eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe ein. Bei einem Treffen mit Vertreterinnen von Selbsthilfekontaktstellen (KISS) sowie der stellvertretenden Geschäftsführerin der Selbsthilfe Koordination Bayern (SeKo) hatten die Vorstandsmitglieder der PTK Bay-

ern Dr. Monika Sommer und Dr. Heiner Vogel die Möglichkeit, die Zusammenarbeit von Psychotherapie und Selbsthilfe auf regionaler und landesweiter Ebene zu besprechen. Geplant ist, Psychotherapie und Selbsthilfe stärker miteinander zu vernetzen, etwa durch gegenseitige In-

formation und Mitwirkung bei Veranstaltungen, damit die Beteiligten mehr übereinander erfahren und voneinander profitieren. Nach der neuen Psychotherapie-Richtlinie (PT-RL) wurde die Lotsenfunktion der Psychotherapeut/innen weiter gestärkt. Die neueingeführte Sprechstunde dient u. a. dazu, zeitnah abzuklären, ob eine

krankheitswertige psychische Störung vorliegt. Gemäß § 11 Abs. 10 PT-RL soll über spezifische Hilfen in der weiteren Versorgung sowie Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten informiert werden. Je nach Indikation kann auch auf Maßnahmen außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung verwiesen werden, z. B. auf Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen. Es ist also essenziell wichtig, dass Psychotherapeut/innen Kenntnisse über regionale Angebote für ihre Patient/innen haben. Hilfreich sind hier Selbsthilfekontaktstellen als niedrigschwellige und wohnortnahe Unterstützungsstrukturen, die Verzeichnisse über Selbsthilfegruppen in ihrem Gebiet führen und die Selbsthilfearbeit unterstützen. Die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) bietet auf www.nakos.de eine Datenbank mit den Selbsthilfekontaktstellen in Deutschland (Stichwort „Rote Adressen“) an.

Verleihung des 14. Bayerischen Präventionspreises

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat gemeinsam mit dem Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) zum 14. Mal den Bayerischen Präventionspreis verliehen. Die Auszeichnung würdigt vier beispielgebende Aktivitäten aus Gesundheitsförderung und Prävention in den Handlungsfeldern des Bayerischen Präventionsplans: Gesundes Aufwachsen, gesundes Arbeiten, gesundes Älterwerden und gesundheitliche Chancengleichheit. Zwei der Projekte zielen auf die Abwendung oder Linderung psychischer Störungen.

Projekt „Kinderleicht“

Mit dem Projekt der Caritas Fachambulanz Garmisch-Partenkirchen werden Kinder und Jugendliche von psychisch erkrankten oder suchtbelasteten Eltern unterstützt, damit sie sich trotz schwieriger Umstände gesund entwickeln können. Dabei sollen Risikofaktoren minimiert und die Resilienz der Kinder gestärkt werden, sodass diese in Zukunft nicht selbst eine psychische Störung entwickeln.

Projekt „Offener Frühstücks-Treff ‚Gut für die Seele‘“

Im Rahmen der Beratungsstelle „Ruhepunkt“ des Fördervereins ambulante Krisenhilfe e. V. und in Kooperation mit den Nürnberger Seniorennetzwerken wurden in vier Stadtteilen sogenannte „Frühstücks-Treffs“ für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen aufgebaut. Ziel ist es, über den Austausch in einer angeleiteten Selbsthilfegruppe eine Stabilisierung psychisch kranker Senior/innen zu erwirken sowie Beratung und Begleitung zu bieten.

90 Jahre Heilberufekammern in Bayern

Bereits seit 90 Jahren hat sich die heilberufliche Selbstverwaltung in Bayern als wesentliche Mitgestalterin eines leistungs- und funktionsfähigen Gesundheitssystems bewährt. Am 1. Juli 1927 trat das Gesetz über die Berufs-

vertretung der Ärzt/innen, Zahnärzt/innen, Apotheker/innen und Tierärzt/innen in Kraft. Seitdem treten die Heilberufekammern als Interessenvertretung der Mitglieder ihres Berufsstandes auf, setzen sich für eine stetige Verbesse-

rung der Versorgung sowie Prävention im Gesundheitswesen ein und achten auf die Einhaltung der jeweiligen Berufsordnung. Durch die Wahrnehmung dieser vom Gesetzgeber übertragenen Aufgaben stellen sie eine hohe Qualität

bei der Berufsausübung sicher, auf die sich die Patient/innen auch in Zukunft

verlassen können. Seit 2002 wird die Gruppe der bayerischen Heilberufe-

kammern durch die PTK Bayern komplettiert.

Kurznachrichten

Sprachtests: Kooperation mit anderen Landeskammern

Die PTK Bayern beteiligt sich an dem Modell des Sprachtests zur Überprüfung der erforderlichen sprachlichen Qualifikation bei der Beantragung einer deutschen Approbation, das von der PTK Berlin entwickelt wurde. Die OPK und die PTK Hamburg beteiligen sich ebenfalls an diesem Modell.

Reform der Aus- und Weiterbildung – Aktivitäten vor der Bundestagswahl

Die PTK Bayern hat in Briefen an die Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Bundestages, die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen sowie die Bundestagskandidat/innen über die nötige Reform des PsychThG informiert, auf Lösungsvorschläge der Profession hingewiesen und gefordert, dass die Reform Bestandteil eines nächsten Koalitionsvertrages wird. Weiterhin wurden dazu auch diverse persönliche Gespräche mit Politiker/innen geführt. Zahlreiche Politiker/innen haben daraufhin zwischenzeitlich zugesagt, die Reform und ein Gesetzgebungsverfahren in der neuen Legislaturperiode zügig auf den Weg zu bringen.

Weitere Aktivitäten der Kammer

Einige der weiteren Veranstaltungen, an denen Kammervorteiler/innen teilgenommen haben: 12. Sitzung des Zentralstellenrates Psychosoziale Notfallversorgung Bayern am 09.05.17; Treffen mit den Sprechern der Direktoren der Psychosomatischen Kliniken am 24.05.17; Treffen der Hochschullehrer/innen am 19.06.17; Runder Tisch des bay. Gesundheitsministeriums „Hilfen für psychisch traumatisierte Kinder“ am 22.06.17; Sonntagsbegegnungen „Gesundheit, Werte, Zukunft“ mit Bundesgesundheitsminister Gröhe am 25.06.17; Unterzeichnung der Landesrahmenvereinbarung Prävention für Bayern des

bay. Gesundheitsministeriums mit den Sozialversicherungsträgern (Gesetzliche Krankenkassen, Deutsche Rentenversicherung, Gesetzliche Unfallversicherung) am 26.06.17; Jahresempfang des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München am 26.06.17; Treffen mit den leitenden Psychotherapeut/innen in Kliniken am 28.06.17; Treffen mit den Vertreter/innen der Ausbildungsinstitute am 28.06.17; Treffen mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) Oberfranken am 30.06.17; Landesgesundheitsrat am 03.07.17; Treffen der Bund-Länder-AG zur Förderung der Repräsentanz von Frauen in den Gremien der BPTK am 04.07.17; Verleihung des bayerischen Gesundheits- und Pflegepreises 2017 des bay. Gesundheitsministeriums am 05.07.17; Parlamentarischer Abend des Verbands Freier Berufe am 05.07.17; Gespräch mit dem Vorstand der KVB am 06.07.17; Gesundheitspolitischer Sommerempfang der KVB und KZVB am 11.07.17; Mitgliederversammlung des Gesundheitsbeirats München am 12.07.17; Parlamentarischer Empfang der Deutschen Krankenhausgesellschaft am 12.07.17; Kooperationsgespräch mit der Chefarztin Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik München-Schwabing am 13.07.17; 20-jähriges Jubiläum der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis (BAS) e. V. am 14.07.17; 5. Sitzung des AK „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ am 19.07.17; Treffen der Sprecher/innen der Ausbildungsteilnehmer/innen Psychotherapie am 19.07.17; Sommerempfang der Techniker Krankenkasse am 19.07.17; Veranstaltung „Angsträum Social Media: eine Gefahr für die innere Sicherheit? München am Tag des Amoklaufs am Olympiaeinkaufszentrum“ am 21.07.17; Sitzung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Fürstfeldbruck am 26.07.17; Arbeitsausschuss 90a Gremium „Sektorübergreifende Versorgung“ am 27.07.17; Arbeitsausschuss 90a Gremium „Arbeitsausschuss Asylbewerber

am 27.07.17; Sommergespräche Bayerische Landesärztekammer am 28.07.17

Bevorstehende Veranstaltungen

Umgang mit Gewaltimpulsen in der Psychotherapie. Termin: 23.09.17 in München.

Psychotherapie bei körperlichen Erkrankungen III. Altersbedingte Erkrankungen – Demenz und Sexualstörungen: Eine Fortbildungsveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 21.10.17 in München.

7. Bayerischer Landespsychotherapeutentag – Die „Embodiment-Perspektive“ in der Psychotherapie: theoretische Hintergründe und praktische Anwendungen. Termin: 11.11.17 in München.

16. Suchtforum „Von der Schlafstörung über Schlafmittel zur Sucht?! in Kooperation mit der BAS, BLÄK und BLAK. Termin: 01.12.17 in Nürnberg.

Psychotherapie mit Straftätern. Termin: 02.12.17 in Nürnberg.

Nähere Informationen und Programme zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.ptk-bayern.de

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern.

Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel. 089/51 55 55-0, Fax -25
Mo – Fr 9.00-13.00 Uhr
Di – Do 14.00-15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de